

Stabile Teilnehmerzahl bei „Woche der Ehepaare“

MarriageWeek 2019: Am beliebtesten ist das Candle-Light-Dinner

Berlin (19.02.2019) - Das Interesse an der MarriageWeek ist in Deutschland ungebrochen. Erneut haben rund 20.000 Frauen und Männer an der „Woche der Ehepaare“ vor dem Valentinstag teilgenommen, teilte der Trägerverein mit. Insgesamt registrierten die Organisatoren zwar einen Rückgang der Zahl der gemeldeten Veranstaltungen an über 90 Orten von 300 auf rund 240. Diese waren dafür im Durchschnitt besser besucht, wodurch sich die stabile Teilnehmerzahl erklärt.

Beliebtestes Format ist nach wie vor das Candle-Light-Dinner. Jede fünfte MarriageWeek-Veranstaltung wurde als romantisches Abendessen organisiert. Ähnlich stark im Angebot sind Segnungsgottesdienste für Paare. Im Programm standen zudem Konzerte, Theaterabende, Empfänge, Seminare, Tanzveranstaltungen, Filmvorführungen und Buchvorstellungen. Mit der Taschenverteilaktion „MarriageWeek@home“, bei der Paaren eine Tüte mit Zutaten für einen gemütlichen Abend zuhause geschenkt wurde, erreichten die Organisatoren rund 600 Paare.

Die Schirmherrschaft hatte in diesem Jahr erneut der Schauspieler Samuel Koch mit seiner Ehefrau Sarah Elena Timpe übernommen. Zu den Besonderheiten der diesjährigen Kampagne gehörte eine Deutschlandtour der Ehebuchautoren Susanne und Marcus Mockler, die an sieben Abenden in sieben Städten von Berlin bis Augsburg über das von ihnen entwickelte „Emma-Prinzip“ referierten. Emma steht für „Einer muss mal anfangen“.

Siegbert Lehmpfuhl (Rangsdorf bei Berlin), Vorsitzender des Trägervereins, äußerte sich zufrieden über die „Woche der Ehepaare“ 2019. Die MarriageWeek habe sich innerhalb von zehn Jahren an vielen Orten einen festen Platz im Veranstaltungskalender erobert. Zahlreiche Kirchengemeinden, Vereine und Gastronomen nutzten die Bekanntheit der Kampagne für eigene Veranstaltungen, ohne organisatorisch mit der MarriageWeek verbunden zu sein. Auch das sei ein „hervorragendes Indiz“ dafür, dass die „Woche der Ehepaare“ in der Mitte der Gesellschaft angekommen sei. Das Ziel der MarriageWeek bleibe der Impuls für Verheiratete, in die eigene Beziehung zu investieren, sich gegenseitig anzunehmen und die Liebe lebendig zu halten.

Die Idee der MarriageWeek stammt aus England. Dort wurde sie vom Ehepaar Richard und Maria Kane 1996 ins Leben gerufen. Seitdem haben sich immer mehr Länder dieser Woche für Ehepaare vor dem Valentinstag angeschlossen, Deutschland im Jahr 2009. Aus der britischen Initiative ist eine weltweite Bewegung entstanden, die bereits in **26 Ländern** aktiv ist. Bis zum Jahr 2021 **sollen 75 Nationen erreicht werden**. Unterstützt wird die Aktion in Deutschland von Prominenten aus Politik, Gesellschaft und Kirche. 2013 hatte der baden-

württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) die Schirmherrschaft übernommen.

Internet:

www.marriageweek.de

Anlagen: Repro MarriageWeek-Logo

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden der MarriageWeek Deutschland, Siegbert Lehmpfuhl, Tel.015233676530 oder 033708 93667, s.lehmpfuhl@marriageweek.de

